

Liebe Quickbornerinnen und Quickborner,

für die Beseitigung des Niederschlagswassers entstehen der Stadt Quickborn jährlich erhebliche Kosten. Diese sind auf Veranlassung des Landes Schleswig-Holstein zum Haushaltsausgleich mittels einer Gebühr auf die Grundstücksbesitzer umzulegen. Den dazu von der Stadt versendeten Fragebogen haben inzwischen über 85 Prozent der Angefragten zurückgegeben. Das ist eine sehr gute Beteiligung und ich bedanke mich für die Mitwirkung in dieser Angelegenheit. Auf Grundlage dieser Erklärungen wurde eine sorgfältige Gebührenkalkulation vorgenommen und eine Satzung erstellt. Im Ergebnis wären danach rund 57 Cent pro m<sup>2</sup> entwässerte Fläche an die Stadt zu zahlen. Die Gremien müssen darüber noch beschließen.

Nachdem der Ausschuss für Kommunale Dienstleistungen bereits den Ersatzbau einer Fuß-, Rad- und Reitwegebrücke am Himmelmoorweg beschlossen hatte, wurden nun in der Ratsversammlung die Mittel zum Bau der Brücke an der Himmelmoorchaussee freigegeben. Damit hat die Stadt Quickborn die Naherholungsfunktion des Himmelmoores gestärkt und den beliebten Rundweg Himmelmoorchaussee, Schulweg und Himmelmoorweg langfristig gesichert. Teilweise befanden sich einige Parzellen des öffentlichen Wegenetzes in Privatbesitz, doch diese Grundstücksfragen konnten alle geklärt werden und die Stadt insgesamt rund 27.000 m<sup>2</sup> sowohl im Himmelmoor als auch im Stadtgebiet erwerben. Damit ist die Wegeverbindung zum Himmelmoor für landwirtschaftliche Fahrzeuge und insbesondere die Feuerwehr gesichert, damit können die beliebten Torfbahnfahrten weiter angeboten werden und es besteht die Möglichkeit, das Gebäude des Torfwerks für kulturelle Zwecke zu nutzen. Seinen gewerblichen Betrieb wird das Torfwerk spätestens bis Ende 2020 einstellen, dann hat auch der LKW-Verkehr zum Himmelmoor ein Ende.

Vor der Comenius-Schule Quickborn steht ein Mahnmal für Einheit und Freiheit, das unser unabdingbares Recht auf Wiedervereinigung und Selbstbestimmung in Frieden und Freiheit bekunden soll. Die beiden Betonblöcke versinnbildlichen die Teilung Deutschlands und stehen auf einem gemeinsamen Fundament als Symbol für eine gemeinsame Geschichte, Sprache und Kultur. Die Inschrift auf dem Sockel lautet „Wir gehören zusammen“ und bekräftigt den Gedanken der Zusammengehörigkeit. Der Lehrer Walter Klinger hat das Mahnmal 1965 nach Maßgabe eines Ideenwettbewerbs gestaltet, den ein Jahr zuvor die 16 Jahre alte Schülerin Annegret Humann aus Hasloh gewann. Am 3. Oktober 1990 wurde die deutsche Wiedervereinigung schließlich Wirklichkeit. Annemarie Humann ist inzwischen verstorben, doch das von ihr entworfene Mahnmal besteht noch immer und erinnert daran, wie wertvoll Einheit und Freiheit sind. Zum diesjährigen 3. Oktober wurde das Mahnmal restauriert und in einer Feierstunde eine zusätzliche Info-Tafel enthüllt, damit in Quickborn nicht in Vergessenheit gerät, wie groß der Wunsch nach Einheit und Freiheit war, als das noch nicht möglich gewesen ist.

Die Fahrten mit der Torfbahn durch das Himmelmoor sind beliebt und informativ. Viele Interessierte haben in diesem Jahr den Weg ins Himmelmoor gefunden, um Wissenswertes über diese besondere Landschaft zu erfahren. Die letzten öffentlichen Fahrten dieses Jahres finden am Sonntag, 16. Oktober 2016 jeweils um 11, 13 und 15 Uhr vom bekannten Abfahrtsort am Torfwerk statt - ein lohnender Abstecher für einen gelungenen Herbstausflug.

**Mit freundlichen Grüßen**  
**Ihr Bürgermeister**  
**Thomas Köppl**